

EVANGELISCH in NORDHAUSEN



Gott spricht:
Nur für
eine kleine
Weile habe
ich dich
verlassen,
doch mit
großem
Erbarmen
hole ich
dich heim.

Jesaja 54,7

Bitte Ruhe?!

Die Wände der Sixtinischen Kapelle im Vatikan in Rom sind mit den Gemälden weltberühmter Meister geschmückt. Tausende von Menschen wollen die Kunstwerke betrachten und besuchen deshalb diese Kirche. Wer meint, an solchem Ort in stille Betrachtung versinken zu können, wird allerdings enttäuscht. Der Lärmpegel erreicht zeitweise Bahnhofsniveau. Immer wieder werden die Besucher deshalb in vielen Sprachen ermahnt: „Bitte Ruhe!“ Die Lautstärke der Gespräche reduziert sich danach etwas, allerdings nur, um bald wieder die ursprüngliche Höhe zu erreichen. Dann ertönt erneut die mahnende Stimme aus den Lautsprechern ...

„Bitte Ruhe!“ – vielleicht wäre eine solche Mahnung auch auf manchem Weihnachtsmarkt angebracht, mit dessen Eröffnung Jahr für Jahr die Vorweihnachtszeit eingeläutet wird. Alle Jahre wieder kommt sie auf uns zu, die Advents- und Weihnachtszeit mit ihrem besonderen Brauchtum. Sie kommt mit speziellen Düften und Speisen; sie kommt mit besonderen Liedern und Melodien; sie kommt mit besonderen Geschichten, auch mit den Überlieferungen aus der Bibel; Geschichten, die wir nur in dieser Zeit hören oder lesen. Es ist letztlich die Geschichte von der Geburt Jesu, auf die die Adventszeit ausgerichtet ist. Eine Geschichte, die besondere Aufmerksamkeit, ja eine gewisse innere Sammlung und Stille erfordert, wenn sie unser Herz erreichen soll.

Doch die Zeit vor Weihnachten kommt auch mit besonderen Verpflichtungen, mit Paketen und Grüßen, die verschickt werden müssen; mit dem Aussuchen von Geschenken; mit Vorbereitungen für die Festtage und, und, und ...

Am Ende kommt sie mit Termindruck, mit Hektik und Stress.

Bloß nicht vor Weihnachten – heißt es dann oft, wenn es gilt, Verabredungen zu treffen oder Termine zu vereinbaren. Könnten wir sie nicht spätestens an dieser Stelle gut gebrauchen – eine Stimme, die uns innerlich mahnt: „Bitte Ruhe!“?

Für die kommende Zeit vor Weihnachten wünsche ich Ihnen Ruhepunkte, Zeiten und Gelegenheiten, die Sie still werden lassen, still, um eingestimmt zu werden auf die Botschaft des Weihnachtsfestes:

„Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen.“

So lautet diese Botschaft in den Worten eines neutestamentlichen Briefes (Tit 2,1).

Gottes Zuwendung zu uns Menschen erkennen wir in der Geburt Jesu. Diese Botschaft soll uns erreichen mit Hilfe oder manchmal auch trotz all der vorweihnachtlichen Bräuche und Vorbereitungen. Wo sie unterzugehen droht, müssen wir uns mahnen lassen: „Bitte Ruhe!“

Eine frohe (und besinnliche) Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr P. Lipski

Taizé - Gebet „Reden mit Gott wie in Frankreich...“

An jedem ersten Sonntag im Monat ist es soweit: die Frauenberg- und die Blasii-Gemeinde laden zum Taizé-Gebet ein!

Die ökumenische Glaubensgemeinschaft in Taizé/Frankreich ist seit Jahrzehnten Anziehungspunkt für Glaubende und Suchende aus der ganzen Welt. Gerade Jugendliche bringen von dort die Erfahrung einer einfachen, aber tragenden Spiritualität mit.

Einfache Gesänge, meditatives Gebet und Stille vor dem Kreuz aus Taizé können sammeln und stärken für eine neue Woche. Alle, die die einprägsamen Gesänge aus Taizé schon lange mögen oder die diese Form des Gebets einfach miterleben und ausprobieren möchten, sind herzlich eingeladen: am 4. Dezember, 8. Januar (ausnahmsweise der 2. Sonntag im Monat...!), 5. Februar, 4. März, ... - jeweils um 19.00 Uhr in der Frauenberg-Kirche!

DAS GEBET
ISTEINEQUELLE
DERLEBE. IN
ABSICHTSLOSIG
KEIT ÜBER-
LASSE DICH
DEINEN GEIST DEM WIRKEN GOTTES.
NIMM WÖRTE AUS DER SCHRIFT IN DICH
AUF, UM EINEM ANDEREN ALS DIR
SELBST, UM DEM AUFERSTANDENEN
GEGENÜBERZUSTEHEN. LASS
IM SCHWEGEN EIN LEBENDIGES
WORT CHRISTI
IN DIR AUF-
STIEGEN UND
SETZE ES SO-
GLEICH IN DIE
TAT UM.
FRÈRE ROGEE

Taizé-Gebet

in der FRAUENBERGKIRCHE

in Nordhausen um 19.00 Uhr

am Sonntag, den 6. Nov.

am 4. Dez / am 8. Jan.

am 5. Febr. und am 4. März



Veranstalter:
Kirchengemeinde Frauenberg+Blasii
Kontakt: 98 16 40 oder 98 24 24

Taizé – Fahrt in der zweiten Osterferienwoche

Wir hätten große Lust im kommenden Jahr einen großen Bus bei den Nordhäuser Stadtwerken zu chartern und mit Mann und Maus für eine Woche (8.-14. April) nach Taizé zu reisen. Vorausgesetzt, wir bekommen den Bus einigermaßen voll, dann liegen die Kosten bei 160 € pro Sitzplatz für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Familien mit Kindern dürfen auch mitkommen. (Kinder unter 14 Jahren zahlen 125 €) In diesem Falle sind die Eltern für ihre Kinder in Taizé selber verantwortlich. Unterkunft wäre für alle Mitreisenden ausschließlich in selbst mitgebrachten Zelten. (Zu Ostern ist Taizé von so vielen Menschen besucht, dass eine andere Unterkunft nur sehr schwer zu organisieren ist.) Wenn wir bis zum 30. Januar mindestens 30 verbindliche Anmeldungen für unsere Fahrt haben, werden wir den Bus fest buchen. (Andernfalls kommt die Fahrt nicht zu Stande und die Taizé – Freunde müssen sich eine andere Möglichkeit suchen.) Wer sich verbindlich anmeldet, muss die Bus - Kosten tragen (100 € pro Sitzplatz) wenn er/sie kurzfristig nicht mitfahren bzw. keinen Ersatzteilnehmer gewinnen kann. Infos und Anmeldungen bei Frank Tuschy (Tel: 988340 oder frank.tuschy@t-online.de)

Weihnachtsmarkt wie es sich gehört?

Nun kommt der Weihnachtsmarkt also endlich wieder dorthin zurück, wo er hingehört. Auf den Platz vor unsere Blasiikirche. Dass dies keine nur vorübergehende Notlösung ist, dazu wollen wir als Gemeinde nach Kräften beitragen, indem wir Programm und Gestalt des Marktes mit prägen. Schließlich ist Weihnachten ja unser Fest! Zum allerersten Mal wird es mitten vor unserer Kirche ein großer Adventskranz aufgestellt. Gestiftet wurde er vom Nordhäuser Unternehmerverband und gebaut in den Lebenshilfe – Werkstätten. Herzlichen Dank dafür! Dieser Adventskranz wird an **jedem Samstag um 18.00 Uhr** zum Treffpunkt der „Weihnachtsmarktgemeinde“. Im Rahmen einer kleinen Andacht mit Superintendent Michael Bornschein wird die jeweils nächste Adventskerze entzündet. Im Anschluss geht es in der Kirche weiter mit Musik und Adventsliedern. Ebenfalls um 18.00 Uhr am Adventskranz endet das Straßentheater, dass unter der Leitung von Marit Krafcick den Weihnachtsmarktbesuchern auf originelle Weise die Weihnachtsgeschichte vorspielen, bzw. die Besucher in die Geschichte einbeziehen wird.

Unsere Kirche wird so viel wie irgend möglich geöffnet sein und die Ausstellung über die Nordhäuser Glocken ist dann zu besichtigen. **(Wir sind immer auf der Suche nach Menschen aus der Gemeinde, die uns helfen, die offene Kirche am Nachmittag zu betreuen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!)** Die Kinder – Kirchen – Führer werden immer freitags in der Kirche zu finden sein um die Besucher mit einer kleinen Führung in die Geheimnisse der Kirche einzuweihen.

Im Pfarrhaus veranstaltet der KILA an jedem Samstag und Sonntag sein berühmtes Kindercafe in dem sich die Kinder in bewährter Weise eifrig um das Wohl der Gäste bemühen werden. Und wer mittwochs um 19.00 Uhr Sehnsucht nach adventlicher



Gemeinschaft verspürt der ist herzlich in die Frauenbergkirche zum „Lebendigen Adventskalender“ eingeladen.

Hier unser gesamtes Programm zum Weihnachtsmarkt nochmal im Einzelnen

täglich	Während des Weihnachtsmarktes ist die Blasiikirche geöffnet und es kann die Sonderausstellung „Nordhäuser Glocken“ besichtigt werden.
freitags	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr bieten die Kinderkirchenführer des KILA Führungen durch die St. Blasiikirche an
jeden Samstag und Sonntag	Das Cafe KILA öffnet von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindesaal.
Samstag, 26.11.	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr "Straßentheater zur Weihnachtsgeschichte", rund um den Weihnachtsmarkt 18.00 Uhr "Es werde Licht", Treffen am großen Adventskranz und Entzünden der ersten Kerze, Weihnachtsmarkt 18.15 Uhr "Kirche im Kerzenschein", Andacht, Blasiikirche
Sonntag, 27.11.	17.00 Uhr "Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen", mit allen musikalischen Gruppen der Blasiigemeinde, Blasiikirche
Mittwoch, 30.11.	19.00 Uhr "Lebendiger Adventskalender" Frauenbergkirche
Samstag, 3.12.	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr "Straßentheater zur Weihnachtsgeschichte", rund um den Weihnachtsmarkt 16.00 Uhr „Adventskonzert“, Nordhäuser Konzertchor, Frauenbergkirche 18.00 Uhr "Es werde Licht", Treffen am großen Adventskranz und Entzünden der zweiten Kerze, Weihnachtsmarkt 18.15 Uhr "Adventsliedersingen", Blasiikirche
Sonntag, 4.12.	18.00 Uhr "Kirche im Kerzenschein", Andacht, Blasiikirche
Mittwoch, 7.12.	19.00 Uhr "Lebendiger Adventskalender" Frauenbergkirche
Samstag, 10.12.	16.00 Uhr bis 18.00 Uhr "Straßentheater zur Weihnachtsgeschichte", rund um den Weihnachtsmarkt 18.00 Uhr "Es werde Licht", Treffen am großen Adventskranz und Entzünden der dritten Kerze, Weihnachtsmarkt 18.15 Uhr "Adventsmusik" (Orgel und Cello) , Blasiikirche
Sonntag, 11.12.	18.00 Uhr "Kirche im Kerzenschein", Andacht, Blasiikirche
Mittwoch, 14.12.	19.00 Uhr "Lebendiger Adventskalender" Frauenbergkirche
Samstag, 17.12.	18.00 Uhr "Es werde Licht", Treffen am großen Adventskranz und Entzünden der vierten Kerze, Weihnachtsmarkt 18.15 Uhr "Adventsmusik", Blasiikirche
Sonntag, 18.12.	18.00 Uhr "Kirche im Kerzenschein", Andacht, Blasiikirche
Mittwoch, 21.12.	19.00 Uhr "Lebendiger Adventskalender" Frauenbergkirche

In Vorfreude auf die Zeit des Weihnachtsmarktes und mit besten Grüßen:

Frank Tuschy

Weitere Informationen finden Sie in der Tagespresse.

Vielen Dank! Herzlichen Dank an die Augenarzt – Praxis Dr. Gründel / Dr. Heise und Familie Konow für die Spende der diesjährigen Weihnachtsbäume für die Blasiikirche, sowie an die Nordhäuser Stahl GmbH für deren Transport.

ALLE JAHRE WIEDER.....

auch in diesem Jahr mit einem lebendigen Adventskalender
in der Kirchengemeinde St. Jacobi Frauenberg.

Die Frauen aus dem Erzählcafe bereiten sich darauf vor und laden alle herzlich ein, die sich gern im Adventsstress etwas Gutes tun wollen, sich unterbrechen lassen und sich gemeinsam mit uns auf den Weg zur Krippe begeben wollen. Lassen Sie sich überraschen von Besinnlichem, Heiterem, Süßem, Stillem, Klingendem!

Mittwochs vor den Adventssonntagen ab 19.00 Uhr wird die Tür in der Kirche zur beheizten Sakristei der Frauenbergkirche geöffnet (30. November, 7. Dezember, 14. Dezember, 21. Dezember)

Ansprechpartnerin: Marit Krafcick, Gemeindepädagogin

Sternensinger unterwegs

Caspar, Melchior, Balthasar und der Sternträger werden in der ersten Januarwoche wieder unterwegs sein und mit ihren leuchtenden Gewändern, dem hellen Stern und ihren Liedern hoffentlich viel Freude verbreiten. Nach alter Tradition bringen sie die Botschaft vom Frieden und der Versöhnung in die Häuser zu den Familien und Alleinstehenden. Mit Kreide schreiben sie den



Segenswunsch 20*C+M+B*12 über die Türen, das bedeutet "Christus mansionem benedicat" - "Christus segne dieses Haus".

Am 6. Januar, zum Epiphaniastag, wird es um 18.00 Uhr eine Andacht in der Frauenbergkirche mit den Sternensingern geben.

Seit zwei Jahren führen wir die Sternensingeraktion in ökumenischer Gemeinschaft durch. Mit Kindern aus der Domgemeinde und der evangelischen Grundschule ziehen wir vom 2. bis zum 7. Januar durch unsere Stadt und sammeln dabei Spenden für eine Grundschule in Nigeria.

Wenn Sie gerne von den Sternensingern besucht werden möchten, um ihren Segen zu empfangen oder jemanden wissen, der sich ganz besonders über diesen Besuch freuen würde, dann melden Sie sich bitte bei mir!

Elisabeth Alpers - von Biela (Tel.: 982 422)



Kirchenmusik im Advent

Liebe Gemeindeglieder,

haben Sie im Advent Zeit? Für viele bedeuten die Tage vor Weihnachten eine Häufung an Terminen, Stress und Hektik, die oft beschworene Besinnlichkeit lässt leider wieder auf sich warten. Umso schöner, wenn sich hier Ruhepunkte bieten, bei denen der Trubel einmal außen vor bleiben kann. Dazu gibt es eine Reihe von Angeboten, zu denen ich Sie herzlich einladen möchte. Das Abendläuten an den Adventswochenenden ruft uns, ein paar Minuten bei Musik und Texten zur Ruhe zu kommen. Eine kleine Übersicht der Veranstaltungen im Advent finden Sie hier, ausführlichere Informationen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt, das alle Termine bis zum Jahresende auflistet. Eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr Kantor Michael Kremzow

Samstag, 26.11., 18.15 Uhr

„Kirche im Kerzenschein“ – Musik und Texte zum 1. Advent

Sonntag, 27.11., 17.00 Uhr

Adventsmusik zum Zuhören und Mitsingen

Samstag, 3.12., 18.15 Uhr

Offenes **Adventsliedersingen**

Sonntag, 4.12., 18.15 Uhr

„Kirche im Kerzenschein“ – Musik und Texte zum 2. Advent

Samstag, 10.12., 18.15 Uhr

Adventsmusik für Violoncello und Orgel

Sonntag, 11.12., 18.15 Uhr

„Kirche im Kerzenschein“ – Musik und Texte zum 3. Advent

Donnerstag, 15.12., 20 Uhr

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Teile 1, 2 + 6)

Diana Kettner (Sopran), Viola Kremzow (Alt), Stefan Scherpe (Tenor),

Patrick Rohbeck, Bass

Mitteldeutsches Kammerorchester

Nordhäuser Kantorei

Eintrittskarten zu 15, 12 und 8 € sind erhältlich beim TicketCenter, im Buchhaus Rose und im Gemeindebüro.

Samstag, 17.12., 18.15. Uhr

Adventsmusik

Sonntag, 18.12., 18.15 Uhr

„Kirche im Kerzenschein“ – Musik und Texte zum 4. Advent

Warum glauben?

„Kann man heute noch an Gott glauben? Was passiert eigentlich in der Taufe? Was war so Besonderes an Jesus von Nazareth? ...“

An fünf Abenden wollen wir uns Zeit nehmen, diesen und anderen Fragen nachzugehen. Es wird Zeit sein fürs Gespräch – über unseren Glauben, unsere Zweifel, unsere Erfahrungen ...

Am Ende dieser Gesprächsabende kann die Taufe stehen. Interessierte, Suchende und Menschen, die mehr über den christlichen Glauben erfahren wollen, sind herzlich eingeladen zum ersten Treffen am:

Mittwoch, den 07. März um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Altendorf – Wallrothstr. 26.

Wenn der Termin nicht passt oder Sie Fragen haben – rufen Sie uns an.

Ihr Pfarrer Peter Lipski

Tel: 981644

Ihre Pfarrerin Elisabeth Alpers- von Biela

Tel: 982422

Tauferinnerungsgottesdienst Februar 2012

Liebe Kinder, Liebe Eltern, Großeltern und Paten, Liebe Gemeinde,

Die Taufe ist etwas ganz besonderes im Leben eines Menschen. In der Taufe werden wir, was wir immer schon sind: ein Kind Gottes und eine Schwester, ein Bruder Jesu und dadurch zugehörig zu allen Christen - Geschwistern.

Viele wurden als Baby oder Kleinkind getauft. Eltern und Paten versprechen dann ihre Kinder christlich zu erziehen. Auch wir als Kirchengemeinden sind beauftragt unsere getauften Kinder zu begleiten. Wir sollen und wollen sie mit hinein nehmen in unser Gemeindeleben, den Kindern von unserem Glauben erzählen, und gemeinsam mit ihnen fragen, was es heißt, als Christ zu leben. Auf diesem Glaubensweg ist es immer wieder notwendig, nicht nur für die Kinder, sich an seine Taufe zu erinnern und sich dessen zu vergewissern.

Martin Luther, der am 11. November vor 527 Jahren getauft worden ist, hat sich besonders in schwierigen Situationen gesagt „Ich bin getauft.“ Er wollte damit ausdrücken, ich gehöre zu Gott, ich gehöre zu dieser großen Gemeinschaft der Christen, ich bin Gottes Kind. Gott steht zu mir, er liebt mich, so wie ich bin, was können mir da Menschen tun und was kann mich dann von dieser Liebe Gottes trennen? (vgl. Römer 8)

Wir wollen uns an unsere Taufe erinnern und feiern, dass wir getauft sind und laden zum **TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST am 19. Februar 2012** in die Blasiikirche ein! Alle Kinder, die in den letzten Jahren getauft worden sind werden von uns schriftlich eingeladen. Natürlich sind auch alle, die sich gern auf eine besondere Art und Weise an ihre Taufe erinnern möchten herzlich eingeladen. Im Namen der Vorbereitungsgruppe für diesen Gottesdienst grüßt Sie herzlich

Marit Krafcick, Diplom Gemeindepädagogin

Ehrenamtlichen Dankeschön

Herzliche Einladung für **Freitag, 27. Januar 2012** in die Kirchengemeinde Frauenberg.

Die Gesellschaft, so auch die Kirche leben vom ehrenamtlichen Engagement. Die Kirche ist laut Evangelium dazu berufen, so schreibt Paulus im Korintherbrief: „ein Leib und viele Glieder, viele Stärken und viele Aufgaben“ und gemeinsam so mit Christus eine lebendige Gemeinschaft gestalten, das ist Kirche.

Das ist Herausforderung, das ist Freude, dahinter steckt viel Arbeit und Liebe zur Sache, das erfordert Zeit, Organisation und Bereitschaft. Und es ist nicht selbstverständlich.

Wir blicken dankbar zurück auf das Jahr 2011 und die vielen kleinen und großen Ereignisse im gemeindlichen Leben, die ohne das gemeinsame Tun nicht möglich gewesen wären.

Aus diesem Grund möchte sich der Gemeindegemeinderat bei den Ehrenamtlichen, die sich in der Kirchengemeinde Frauenberg in den verschiedenen Bereichen des gemeindlichen Lebens engagieren, mit einem kleinen Fest bedanken und den Einsatz in den unterschiedlichen Bereichen wertschätzen.

Der Gemeindegemeinderat St. Jacobi Frauenberg

Impressum

Ev. Kirchengemeinden St. Blasii
– Altendorf und St. Jacobi -
Frauenberg, Barfüßer Str. 2,
99734 Nordhausen

Tel.: 03631 – 981 640

FAX: 03631 – 981 644

Email: blasiigemeinde@web.de

URL:

www.blasiikirche-nordhausen.de

Redaktion:

Peter Lipski, Friedemann Büttner

Auflage: 3000 Stk, 4 Ausgaben

pro Jahr

Redaktionsschluß für das Heft

2/2012 ist der 1.2.2012

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

gedruckt auf Umweltschutzpapier

Layout: Rüdiger Neitzke

„Blasii-Schäfchen“

– das ist die neue Krabbel- und Kleinkindgruppe in unserer Gemeinde.

Herzlich willkommen sind Eltern mit ihren Kindern im Alter von 0-3 Jahren (gern auch mit großen Geschwisterkindern). Wir wollen gemeinsam spielen, singen, frühstücken, Möglichkeiten zum Austausch haben und viele neue Sachen ausprobieren. Wir treffen uns einmal monatlich am Samstag von 09:00- 10:30 Uhr im Pfarrhaus neben der Blasiikirche.

Die nächsten Termine sind:

14. Januar, 25. Februar, 31. März



WELTGEBETSTAG 2012 aus Malaysia

Freitag 2. März 19.00 Uhr St. Jakobhaus



„*Steht auf für Gerechtigkeit*“, rufen uns die Frauen aus Malaysia mit ihrer Ordnung für den Weltgebetstag 2012 zu!

Das multikulturelle Land hat viele Schätze zu bieten: wunderschöne Strände, fruchtbare Ebenen an den Küsten, Dschungel, Hügel und Berge bis 4000 m.

Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich

sein, Kritik zu üben.

Der Gottesdienst aus dem südostasiatischen Land will uns ermutigen weltweit aufzustehen, wo immer Gerechtigkeit mit Füßen getreten wird.

Wir werden mit hinein genommen in das enorme Vertrauen der Malaysierinnen in die Kraft Gottes, gerade auch als religiöse Minderheit.

Ermutigt werden wir durch die Zusage Jesu: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Lassen Sie sich einladen zu diesem besonderen ökumenischen Gottesdienst am **Freitag, den 2. März um 19.00 Uhr** im St. Jacob Haus, den Frauen aus unserer Stadt mit Liebe und Phantasie vorbereiten! Es gibt viel zu sehen, zu hören und auch zu schmecken. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie herzlich eingeladen, mit uns zu essen wie die Menschen in Malaysia. Wir freuen uns auf Männer und Frauen, die mit uns ein neues Land entdecken wollen, um Anteil zu nehmen an Freud und Leid unserer Schwestern.

Wir freuen uns auf Sie und grüßen Sie mit dem malaysischen Gruß: Selamat Datang – Friede und Willkommen!

Wenn sie Lust haben, sich bei der Vorbereitung einzubringen oder einfach nur dabei sein wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Wir treffen uns:

- Mittwoch, 18.1., 19.30 Uhr Gemeindehaus Blasii - Landinformationen zu Malaysia
- Mittwoch, 1.2., 19.30 Uhr Gemeindehaus Frauenberg - Bibelarbeit und Essen aus Malaysia
- Mittwoch, 15.2., 19.30 Uhr Gemeindehaus Blasii - Aufgabenverteilung für den Gottesdienst
- Mittwoch, 29.2., 19.30 Uhr St. Jakobhaus - Generalprobe

Am Sonntag, den 4. März laden wir zu einem gemeinsamen Kindergottesdienst zum Weltgebetstag um 10.00 Uhr nach Frauenberg ein.

Im Namen der Frauen aus der Domgemeinde, der Frauenberggemeinde und der Gemeinde Blasii – Altendorf

Elisabeth Alpers - von Biela und Marit Krafcick

Alle an einen Tisch?!

Unter dieser Überschrift möchten wir Sie ganz herzlich einladen zu einem Gesprächsabend über die Teilnahme von Kindern beim Abendmahl.

Bereits Anfang der 1980er Jahre hatten ostdeutsche Landeskirchen beschlossen, dass es die Möglichkeit geben soll, Kinder am Abendmahl teilhaben zu lassen. Nach der Wende wurde das noch einmal in der Kirchenprovinz Sachsen bekräftigt. Wie in anderen Landeskirchen auch wurde es den Gemeinden überlassen, diesen Beschluss umzusetzen.

Da Kinder ein ganz wichtiger Teil unserer Gemeinde sind, finden wir es wichtig, uns über die Frage der Teilnahme von Kindern am Abendmahl Gedanken zu machen. Der Gemeindegemeinderat Blasii – Altendorf hat sich auf seiner letzten Klausurtagung mit diesem Thema beschäftigt und wir wollen diese Frage gerne mit der Gemeinde diskutieren.

Da die Frauenberger seit zwei Jahren das Abendmahl mit Kindern praktiziert, sind wir gespannt auf ihre Erfahrungen, Beobachtungen und Gedanken.

Wir alle wünschen uns Gemeinden, die für Kinder offen und ihnen zur Heimat werden.

Dabei hat jede und jeder von uns seine eigenen Gedanken und Empfindungen zum Abendmahlsgeschehen und damit auch verbunden zu der Frage, ob Kinder am Abendmahl teilnehmen sollen oder nicht.

Es gibt viele Fragen und viele mögliche Antworten, es gibt Bedenken und Traditionen, es gibt starke Argumente dafür.

Wenn eine Gemeindeleitung über die Teilnahme von Kindern am Abendmahl nachdenkt, löst sie damit einen Denk- und Lernprozess in der Gemeinde aus. Die Beteiligung der Kinder fordert Erwachsene heraus, ihr Abendmahlsverständnis zu überdenken.

Das möchte auch der Gemeindegemeinderat von Blasii – Altendorf tun. Wir laden sie ein zu einem Gemeindeabend: „Alle an einen Tisch?!“ Am **Donnerstag, den 26. Januar 2012 um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal des Blasii – Pfarrhauses.

Interview mit Frau Voigt

In dieser Reihe stellen wir interessante Menschen vor, die sich auf besondere Weise in unseren Gemeinden engagieren. Diesmal ist es Lysette Voigt aus der Frauenberg Gemeinde.

Sind oder waren Sie beruflich in der Gemeinde tätig oder übernehmen Sie all die Tätigkeiten (welche?) ehrenamtlich? Beruflich war ich vom 01.05.2005 bis zum 15.11.2010 im unserem Gemeindebüro tätig. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Gemeindechor, im Gemeindegemeinderat und im Erzählkaffee.

Wie kam es, dass Sie vom Kirchenmitglied zum Mitarbeiter wurden? Nun, ich wurde eigentlich vom Nicht-Kirchenmitglied zum Mitarbeiter. Ich hatte meinen Glauben und war zufrieden mit meinem Verhältnis zu Gott, als ich im Juli 2002 von einer Nachbarin angesprochen und gefragt wurde, ob ich singen könne. Ich wurde zu der nächsten Chorprobe eingeladen, ging hin, empfand beim gemeinsamen Singen, gerade der alten choralen Gesänge, eine tiefe Geborgenheit und blieb dabei. Dann kam in ungewöhnlicher Reihenfolge eins zum anderen. Ich nahm Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen an, brachte mich ein und wurde eines Tages (für mich vollkommen überraschend) von Pfr. Kruse und einigen GKR-Mitgliedern angesprochen, ob ich mir vorstellen könnte, im Gemeindegemeinderat mitzuwirken. Nun brachte ich vor, ja gar nicht getauft zu sein, aber meine Bedenken wurden zerstreut und so arbeite ich seit Mai 2003 zunächst als stellvertretendes Mitglied und seit 2008 als Vollmitglied im Gemeindegemeinderat.

Zum Mitarbeiter wurde ich ebenso. Ich wurde gebraucht, gefragt und konnte dann 5½ Jahre meine kaufmännischen Erfahrungen und meine Ideen einzubringen.

Was war für Sie die prägendste Zeit/Erfahrung in Ihrer Gemeinde und warum? Die bewegendste und schönste Erfahrung mit meiner Gemeinde war für



mich die gemeinsame Taufe meiner bereits erwachsenen Tochter und mir am 9. Mai 2004. Alles war feierlich geschmückt, "mein" Chor sang, der Segen und die herzlichen, guten Wünsche unserer Gemeinde werden uns für immer begleiten. Die prägendste Zeit mit unserer Gemeinde, war für mich die Zeit der Vakanz, als wir mit einmal ohne Vorwarnung so ziemlich auf uns selbst angewiesen waren. Ich habe unsere Stärke bewundert, den Zusammenhalt und die Zuversicht, mit der wir alles meisterten.

Über welche Entwicklungen in den letzten Jahren/Monaten freuen Sie sich?

Ich freue mich besonders über die beiden letzten gemeinsamen Gemeindefeste, die monatlich stattfindenden Taizégebete und die großartige Unterstützung, die wir zurzeit von der Blasiigemeinde erfahren.

Was macht Ihnen Bauchschmerzen/Sorgen? Ich sorge mich um unseren Pfarrer Friedemann Büttner und wünsche ihm und seiner Familie, dass er neue Kraft schöpft und mit Freude sein Leben und seine Berufung wiederfindet.

Was würden Sie als das besondere "frauenbergische Profil" ihrer Gemeinde beschreiben, das Sie auch in Zukunft nicht missen möchten? Ich weiß nicht, ob es das "frauenbergische Profil" gibt, oder mehrere, da ich hier nur mein Empfinden wiedergeben kann. Die Frauenberggemeinde ist für mich wie eine große Familie. Ich liebe die helle, offene Kirche, die den Blick nach innen und außen nicht verstellt, den Torbogen, der wirkt wie ein Zeittor und vermisse ein wenig ihr früheres politisches Interesse, dass in meiner Vorstellung auch zu ihrem Profil gehört.

Was wollten Sie schon immer einmal im Gemeindebrief stehen haben?

Vielleicht sollten wir eine Kategorie "TRAURIGER WITZ" einführen. Einen hätte ich. "Wir überlegen einen Mindestlohn einzuführen, dieser sollte sich an den Mindestlöhnen der Zeitarbeitsfirmen orientieren" Ha...!, na dann "schreite" mal weiter "fort" Gesellschaft!

Menschen werden entlassen und über die nächste Zeitarbeitsfirma wieder eingestellt um die Löhne zu drücken und dann denkt man auch noch man macht mit so was Punkte für die nächste Wahl! Ha...! Der nächste Witz wäre, wenn es funktioniert.

Gibt es ein Bibelwort, das Ihnen im Moment besonders wichtig ist?

Johannes, Kap. 13, Vers 34, 35 *"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt."*

Vielen Dank für das Gespräch.

Um Gottes Willen – Helden



Was haben Fische, Schlüssel, Angst und Vertrauen miteinander zu tun? Die Antwort darauf erhielten die Besucher des Gottesdienstes am Sonntag, den 13.11.2011, in der Blasiiikirche. Kinder und Team der ev. Grundschule Nordhausen gestalteten gemeinsam mit Pfarrerin Elisabeth Alpers – von Biela diesen Gottesdienst als Höhepunkt ihrer Kinder - Bibelwoche. Entsprechend des Jahresthemas der Schule, „Um Gottes Willen – Helden“, drehte sich in dieser Woche alles um Petrus. Stationen seines Weges als Theaterstück, Fotostorys aus Standbildern, Vertrauensspiele, Lieder und die Gestaltung von Booten, Fischen, Netzen und Schlüsseln zeigte uns bald: Petrus ist ein ganz besonderer Held! Ein Held der Angst hat, der zweifelt, der versagt – und doch lässt Gott ihn nie los.

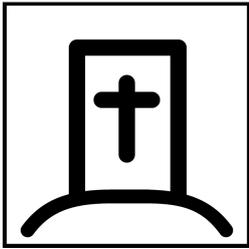
Während der Gespräche und Aktionen wurde immer deutlicher, wie nahe Petrus uns ist. Oft haben wir uns wiedererkannt mit unseren Träumen, Ängsten und Hoffnungen. Petrus wurde in dieser Woche für viele von uns zum Schlüsselmenschen. Er „schloss für uns den Himmel auf“, und öffnete unsere Herzen für die Sorgen anderer, half uns aber auch, uns selbst gegenüber toleranter und geduldiger zu sein.



Wenn wir von der Beschäftigung mit Petrus mitnehmen können, dass jeder Mensch versagen kann, auch der Stärkste und dass uns Gott trotz allen Versagens nicht untergehen lässt, sondern uns etwas zutraut und uns braucht: dann ist viel erreicht!

Vielleicht kann uns das am Ausgang der Blasii- Kirche verteilte Schlüsselbild immer wieder mal daran erinnern, selbst „Schlüsselmensch“ zu sein wie Petrus.

Carola Jüngling



Heimgerufen zu Gott wurden:

Hildegard Hartmann, geb. Grund, 85 Jahre
Ivan Friedrich Ebel, 80 Jahre
Marga Gänsicke, geb. Wenzel, 86 Jahre
Siegrid Lohmann, geb. Eckleben, 71 Jahre
Ursula Weber, geb. Diemann, 91 Jahre
Kurt Neppe, 87 Jahre
Alfred Hartung, 81 Jahre
Heinz Krieger, 79 Jahre
Anneliese Voigt, 82 Jahre
Erika Gülzow, 85 Jahre



Getraut wurden:

Andreas und Tabea Meyer



Veranstaltungstipp für den 07.12.2011, 18.00 Uhr Fachhochschule Nordhausen

Menschenrechte - Position-Disposition-Dilemma!
- ius cogens statt ius dispositivum –

Sie klingen so gut und die Ohren klingeln den DespotInnen:
MenschenrechtsaktivistInnen setzen sich radikal ein. Doch die klare Haltung hat
Wirkungen zurück in die Gesellschaft, aus der sie sich entwickelten. Führen
Wortlaut und gesetzliche Verankerung auch zur unlauteren Ausnutzung?

Gottesdienste in Nordhausen



Kindergottesdienst: sonntags in der Frauenbergkirche und in der Blasiikirche immer während der Predigt



Blasiikirche



Frauenberg-
kirche

DEZEMBER 2011		
4. Dezember 2. Advent	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst 19:00 Uhr Taizégottesdienst
11. Dezember 3. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
18. Dezember 4. Advent	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
22. Dezember	10:00 Uhr Weihnachts- gottesdienst der Nord- thüringer Lebenshilfe	
24. Dezember Heiliger Abend / Christnacht	15.00 Uhr Krippenspiel 16.30 Uhr Krippenspiel 18.00 Uhr Christvesper 23.00 Uhr Christnacht	15.30 Uhr Krippenspiel 17.30 Uhr Christvesper
25. Dezember Christfest 1. Feiertag	06.00 Uhr Christmette	10.00 Uhr Stadtgottesdienst
26. Dezember Christfest 2 Feiertag	10.00 Uhr Musikalischer Stadtgottesdienst	
31. Dezember Altjahresabend / Silvester	18.00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	
JANUAR 2012		
1. Januar Neujahr		11.00 Uhr Neujahrsandacht
06. Januar Epiphantias		18.00 Uhr Andacht
8. Januar 1. So. nach Epiphantias	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	19.00 Uhr Taizégottesdienst
15. Januar 2. So nach Epiphantias	10:00 Uhr Abschluss- gottesdienst der Allianz- gebetswoche	
22. Januar 3. So nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst
29. Januar Letzter So nach Epiphantias	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst



Blasiiikirche



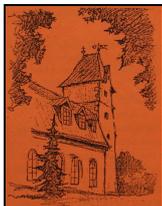
Frauenberg-
kirche

FEBRUAR 2012

5. Februar Septuagesimae	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst	19.00 Uhr Taizégottesdienst
12. Februar Sexagesimae	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Abendmahls- gottesdienst
19. Februar So. vor der Passionszeit	10:00 Uhr Tauferinnerungs- gottesdienst	
26. Februar 1. So. der Passionszeit	10:00 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Gottesdienst

Weihnachtsgottesdienst der Nordthüringer Lebenshilfe

Am **22. Dezember 2011 um 10.00 Uhr** feiert die Nordthüringer Lebenshilfe ihren Weihnachtsgottesdienst in der Blasiiikirche mit der Aufführung des traditionellen Krippenspiels, bei dem über fünfzig Beschäftigte mitwirken. Herzliche Einladung zu diesem in vielerlei Hinsicht besonderen Gottesdienst.



Gottesdienste in Steinbrücken

24. Dezember Heiliger Abend	17.00 Krippenspielgottesdienst
22. Januar 3. So nach Epiphania	13:00 Uhr Gottesdienst
26. Februar 1. So der Passionszeit	13:00 Uhr Gottesdienst

Seniorenheim St. Josef, (Kranichstr. 12)

Abendmahlsgottesdienste jeweils mittwochs um 10.00 Uhr am
7. Dez., 4. Jan., 1. Feb.

Hermann Arnold Stiftung, (Ammerberg 28)

Gottesdienst 14-tägig jeweils dienstags um 15.30 Uhr am
13. Dez., 24. Dez. (10:00 Uhr), 3. Jan., 17. Jan., 31. Jan., 14. Feb., 28. Feb.

ST. JAKOB

Gottesdienste im St. Jakob Haus

בית יעקב - ישראל

Immer freitags, 10:00 Uhr öffentlicher Gottesdienst
(am ersten Freitag im Monat mit Feier des Heiligen Abendmahls)



Südharzkrankenhaus – Raum der Stille

Andacht jeden Donnerstag, 19:00 Uhr

Besinnliche Menschenrechte - Kinderleicht

Advent – Ankunft. Wer ankommt, das erzählen Weihnachtskrippen. Menschen erfahren Glaubwürdiges. Sie verlassen sich darauf, dass eine Botschaft gilt: „...Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“ Also wer ist gemeint? - Gott gefällt's offenbar, dass es ein Recht auf Menschenrechte gibt. Die Menschen haben aus biblischer Perspektive das Recht, darauf zu bestehen, dass dem Mitmenschen kein Unrecht widerfährt. Wer sich dafür einsetzt, dass z.B. die UNO-Konvention der Kinderrechte von 1989 eingehalten wird, der übersetzt „Ehre sei Gott in der Höhe“ in das irdische Maß des Möglichen. Deutschland brauchte bis zur vollen Anerkennung und Ratifizierung ein paar Jahre länger und manche Behörden bis heute noch den Hinweis, dass das gesetzlich gültige Recht für Kinder bis zum 18. Lebensjahr anzuwenden ist. *

Am 10. Dezember werden wir daran erinnern, dass Flüchtlingskinder z. B. konkret sichtbar machen, wie Kinder weltweit missbraucht, ausgebeutet, versklavt werden. Dass Deutschland erst 2010 offiziell die letzten Vorbehalte gegen die Geltung der Konvention auch für Flüchtlingskinder aufhob, ist für unsere Kirche ein Grund, auf deren besondere Situation hinzuweisen. Die Millionenzahlen weltweit (z.B. mindestens 2 Millionen Kinder als Opfer sexueller Ausbeutung jährlich) lassen schnell vor Augen schwimmen, dass jedes Schicksal zählt. Statt z.B. den minderjährigen Flüchtlingen den Zugang zu Bildung und gleichberechtigten Sozialleistungen verzögert zu gewähren, sollten sie lieber sofort und unabhängig vom Asylverfahren das Recht auf Bildung in Anspruch nehmen können. Das hilft sehr schnell, einen relativ normalen Alltag im Rhythmus von Schul- und Freizeit zu finden. Das ist hier im Landkreis schon viel besser geworden. Und wir wissen gut, wie sehr sich viele hoch motivierte Kinder und Jugendliche freuen, wenn sie gleichberechtigt angenommen werden. Nicht nur von den Behörden, auch von den Mit-Menschen. Dann können sie innerlich Ruhe finden, wenn uns ihr Schicksal nahe geht.



Peter Kube

*Erläuterung:

Das Besondere an der Kinderrechtskonvention ist, dass persönliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte aus der Sicht von Minderjährigen in einem internationalen Vertrag in 54 Artikeln zusammengefasst sind. Man kann diese Artikel in drei Gruppen einteilen: Schutzrechte, Förderrechte und Beteiligungsrechte. Bei den Schutzrechten geht es um Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung. Förderrechte sprechen die Themen Gesundheit, Bildung und Freizeit an. Mit der Konvention insgesamt ist eine Änderung der Haltung von Erwachsenen gegenüber Kindern bzw. vom Staat gegenüber jungen Menschen verbunden. Die Konvention enthält in der dritten Gruppe Rechte, die die Subjektstellung des Kindes betonen, wie Mitwirkungs-, Anhörungs- und Beteiligungsrechte

Kirchenkaffee in Blasii

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt, dass es seit einiger Zeit die Möglichkeit gibt, nach dem Gottesdienst noch zu einer Tasse Kaffee oder Tee da zu bleiben. Das Angebot soll eine Hilfe sein, um noch miteinander ins Gespräch zu kommen über Fragen, die einen beschäftigen. Herzlich willkommen - schön, wenn Sie noch einige Minuten Zeit haben! Wir freuen uns auf Sie!

Öffnungszeiten St. Blasii

Mit dem Ende der Sommerzeit haben sich die Öffnungszeiten unserer Blasiikirche verändert. Die Kirche ist an den Wochenenden jeweils von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Eine Ausnahme bildet die Zeit des Weihnachtsmarktes vom 25. November bis zum 20. Dezember. In diesem Zeitraum wird die Kirche täglich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Besucher geöffnet sein.

Ermöglicht wird eine regelmäßige Öffnungszeit durch die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Gruppe „Offene Kirche“ unter der Leitung von Frau D'Agostin. Ihnen sei auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön gesagt.

Fast alle Mitglieder der Gruppe haben sich seit vielen Jahren der Öffnung unserer Kirche verschrieben. Um auch in Zukunft St. Blasii regelmäßig für Besucherinnen und Besucher öffnen zu können, sind weitere MitarbeiterInnen willkommen. Bitte richten Sie Ihre Anfragen an Pfr. Lipski (Tel. 981644) oder direkt an Frau D'Agostin (Tel. 881340).

P. Lipski

Nudelsonntag macht Winterpause

Achtung Achtung! Ab sofort muss an jedem ersten Sonntag im Monat wieder selber gekocht werden. Wir haben in der Dienstbesprechung beschlossen, das Nudeessen im Winter einzustellen. Es ist einfach in unserem mickrigen Gemeindesaal nicht halb so schön wie im Sonnenschein unter den Linden vor der Kirche. Sobald die klimatischen Verhältnisse es zulassen, wird diese schöne Gewohnheit wiederbelebt. Versprochen!

Frank Tuschy

Veranstaltungen, Termine, Treffen etc.

Für Erwachsene	
<p>MITARBEITER OFFENE KIRCHE 5. Jan. 19:00 Uhr Gemeindehaus Blasii / Blasiikirche Kontakt: Sabine D'Agostin Tel: 03631 – 881 340</p> <p>BIBELGESPRÄCHSKREIS jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 340</p> <p>KINDERGOTTESDIENSTKREIS BLASII Nach Vereinbarung Kontakt: Pfrn. Elisabeth Alpers – von Biela</p> <p>KINDERGOTTESDIENSTKREIS FRAUENBERG Nach Vereinbarung Kontakt: Marit Krafcick</p> <p>BESUCHSKREIS 1. Dez., 18.00 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Pfr. Peter Lipski Tel.: 03631 – 981 644</p> <p>SENIORENKREIS 13. Dez., 10. Jan., 14. Feb. 14:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. Peter Lipski / Pfr. Wolf – Johannes von Biela</p>	<p>ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE 14. Dez., 18. Jan., 1. + 15. + 29. Feb. 19:30 Uhr Gemeindehaus Blasii Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 03631 – 971 887</p> <p>ERZÄHLKAFFEE DER FRAUEN mittwochs 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick</p> <p>FRAUENKREIS FRAUENBERG 7. Dez. / nach Vereinbarung 14:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg</p> <p>FRAUENKREIS STEINBRÜCKEN nach Vereinbarung Ort: bei Familie Wiegleb</p> <p>MÄNNERKREIS jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr im Weltladen Kontakt: Wolf - Johannes von Biela</p> <p>LICHTBLICKTEAM nach Vereinbarung Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Marit Krafcick</p>

Neue Informationen über die Hochschulgemeinde Seekers

Das Treffen findet immer **donnerstags ab 19.30 Uhr** statt. Der Ort ist das STURA Haus, das sich auf dem Campusgelände befindet. Die Ansprechpartner der Studentengemeinde sind Rebekka Neumann, Annabell Kretschmer und Markus Nissen. Die Studentengemeinde der Hochschule wird bald auch über die Homepage: www.seekersonline.de erreichbar sein.

	Kontakt: Kantor Michael Kremzow, Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de
<p>SPATZENCHOR (Kinder ab 4 J.) Donnerstags 15:15 – 15:45 Uhr Im Ökumenischen Kindergarten</p> <p>Kinderchor (Kinder ab 1. Klasse) Donnerstags: 16:00 – 16:45 Uhr Gemeindehaus Blasii</p> <p>KURRENDE (Kinder ab 5. Klasse) Donnerstags 17:15 – 18:00 Uhr Gemeindehaus Blasii</p>	<p>NORDHÄUSER KANTOREI dienstags 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>POSAUNENCHOR mittwochs 18.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>DAS ORCHESTER der Kantorei mittwochs 20.00 Uhr Gemeindehaus Altendorf</p> <p>GEMEINDECHOR FRAUENBERG montags 19:00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg Kontakt: Elisabeth Szesny Tel.: 03631 – 534 9725</p>

	<p>KinderKirchenLaden: Alle Veranstaltungen finden im Gemeindehaus Blasii statt. Kontakt: Frank Tuschy 03631 - 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de</p>
<p>EHRENAMTLICHE MITARBEITER montags 19.00 Uhr</p> <p>CHICKEN WINGS (Jungen und Mädchen ab 8 J.) dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr Kontakt: Andre Ludwig 0176 – 48611562</p> <p>CRAZY BEANIES (Mädchen, 8 – 12 Jahre) mittwochs 16.30 – 18.00 Uhr,</p> <p>THEATERGRUPPE montags, 13:30 Uhr in der Evangelischen Grundschule Kontakt: Marit Krafcick</p>	<p>GOLDFISCHLIS (Kinder, 4 – 7 Jahre) mittwochs 15.30 – 16.30 Uhr,</p> <p>HOT DOGS (Jungen, 8 – 12 Jahre) donnerstags 16.30 – 18.00 Uhr</p> <p>KINDER – KIRCHENFÜHER (Kinder ab 6. Kl.) freitags 15:30 – 16:30 Uhr Blasiikirche</p> <p>KILA- Aktionstag freitags 15:00 – 17:00 Uhr</p> <p>THEATERGRUPPE BLASII donnerstags 14:00 Uhr</p>

<p>Für Jugendliche</p>	
<p>KONFIRMANDENTREFFEN 7. Kl. (für Blasii und Frauenberg), 14tägig dienstags, 16 - 18.00 Uhr Gemeindehaus Frauenberg</p> <p>8. Kl. (für Blasii und Frauenberg), donnerstags, 16:15 Uhr Gemeindesaal Altendorf</p>	<p>JUNGE GEMEINDE donnerstags, ab 18:00 Uhr Gemeindehaus Altendorf Kontakt: Pfr. von Biela</p>

Alle Jahre wieder: der Gemeindebeitrag

Alle Jahre wieder, so kennen wir es aus dem bekannten Weihnachtslied, kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Und alle Jahre wieder kommen so viele Menschen wie sonst nie in die Kirchen, darunter vermutlich auch Sie und ich, um die Weihnachtsbotschaft zu vernehmen oder die Geschichte gespielt zu sehen. Und wir müssen nicht, wie einst Maria und Joseph, mit einem baufälligen, unbeheizten Stall vorlieb nehmen, sondern wir können in die großen, schönen, beheizten und erleuchteten Kirchen der Stadt gehen, in denen uns anheimelnde Orgelmusik und Gesang empfängt.

Dabei ist dieses alles andere als selbstverständlich. Denn Strom und Wasser, Wärme und Orgel wollen bezahlt und gewartet werden und unsere Kirchen werden immer älter, so dass oft ein bisschen Kosmetik zu ihrer Instandhaltung nicht mehr ausreicht. Und auch alle anderen Dienste, die unsere Gemeinden für die Junge und Alte, Frauen und Männer bereithalten (wie z.B. Kinderkirchenladen und Seniorenkreis, ökumenische Frauenrunde und Männerkreis in der Blasii-gemeinde oder in der Frauenberggemeinde leben zwar hauptsächlich, aber eben nicht nur vom neben- und hauptamtlichen Engagement unserer Gemeindeglieder. Und alle Jahre wieder flattern die vielen Rechnungen ins Haus und alle Jahre wieder fragen sich die Verantwortlichen in unseren Gemeinden besorgt: Wie sollen wir das bezahlen?

Zum Glück, sie wissen es, endet die Weihnachtsgeschichte nicht mit Maria und Joseph im dunklen, kalten Stall. Die Engel verkünden die Gute Nachricht von der Geburt Jesu, und plötzlich bekommt die kleine Familie viele helfende Hände, die ihre Not lindern. Die Hirten bringen zumindest Milch und warme Felle und möglicherweise (dies steht zwar nicht in den Evangelien, aber hat dennoch eine gewisse Wahrscheinlichkeit) haben diese handwerklich geschickten Leute auch die morsche Krippe repariert und die undichten Fugen des Stalls abgedichtet. Und die besser betuchten Weisen aus dem Morgenland bringen sogar Gold, Weihrauch und Myrrhe, so dass es im Stall nicht nur gut riecht, sondern sogar die materielle Not ein Ende hat.

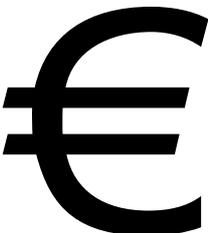
Auch dies ist ein Wunder der Weihnacht. Darauf hoffen auch wir, die Verantwortlichen der Gemeinden, jedes Jahr wieder: das Menschen zu uns kommen und uns mit ihren Fähigkeiten und Gaben nach ihrem Talent und Geldbeutel unterstützen. Also keine Scheu: kommen Sie zu uns, die Kirchen haben nicht nur Weihnachten geöffnet. Und Herodes, der dem Kindlein nachstellte, ist auch schon tot, und daher sind Leib und Leben wenn Sie kommen nicht mehr in Gefahr. Und damit unsere Kirchen nicht eines Tages aussehen wie der Stall von Bethlehem bitten wir Sie um die Entrichtung Ihres Gemeindebeitrages (wer schon gezahlt hat, herzlichen Dank!!), damit Sie und ich ein schönes Weihnachtsfest in unseren Kirchen feiern können, nicht nur dieses Jahr sondern alle Jahre wieder ...

Jens – Peter Wulf

Informationen zum Gemeindebeitrag

Die Förderungssynode unserer Landeskirche hat für den Gemeindebeitrag folgende Mindestsätze beschlossen:

- 1,25 € monatlich (15, - € jährlich) für volljährige Schüler, Auszubildende und Studenten bis zum 27. Lebensjahr; Empfänger von Arbeitslosengeld 2 sowie Gemeindeglieder ohne eigenes Einkommen
- 3,50 € monatlich (42, - € jährlich) für alle Gemeindeglieder, welche auch Kirchensteuer zahlen
- alle übrigen Gemeindeglieder einschließlich Rentner und Arbeitslosengeldempfänger, die keine Kirchensteuer zahlen, entsprechend ihrem Einkommen gemäß folgender Tabelle :

Monatliches Einkommen in EUR (netto)	Gemeindebeitrag / Kirchgeld monatlich in EUR	Gemeindebeitrag / Kirchgeld jährlich in EUR	
bis 600	3,00	36,00	
bis 700	3,50	42,00	
bis 800	4,00	48,00	
bis 900	4,50	54,00	
bis 1.000	5,00	60,00	

Bankverbindungen für Überweisungen und Spenden:	
Evangelische Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf in Nordhausen: Kreissparkasse Nordhausen BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 330 300 77 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz Gemeinde-Kenn-Nr.: RT 39	Evangelische Kirchengemeinde St. Jacobi – Frauenberg in Nordhausen: Kreissparkasse Nordhausen: BLZ: 820 540 52 Konto-Nr.: 310 100 90 Kontoinh.: Ev. Kirchenkreis Südharz Gemeinde-Kenn-Nr.: RT 40

Wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung!



Weihnachten fair klingen lassen?
Wie jetzt?

Flöten, Klangschalen, Rasseln
und Djemben, Okulele oder
Regenstab und Frosch klingen als
Hofkonzert umwerfend



Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten

St. Blasii – Altendorf	St. Jacobi – Frauenberg / Steinbrücken
<p>Gemeindebüro Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke Barfüßerstr. 2, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 981 640 Fax: 03631 – 981 641 Email: blasiigemeinde@web.de Internet : www.blasiikirche-nordhausen.de</p> <p>Öffnungszeiten: Dienstag 08.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr</p>	<p>Gemeindebüro Gudrun Tischer Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 Fax: 03631 – 476 662 Email: St.Jacobi-Frauenberg@web.de</p> <p>Öffnungszeiten: Donnerstag 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr</p>
<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderats Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 975 238</p>	<p>Vorsitzender des Gemeindegemeinderats Frauenberg Wilfried Jendricke, Leimbacher Str. 8, 99734 Nordhausen, Tel.: 0172 – 561 6418</p>
<p>Pfarrer Elisabeth Alpers – von Biela, Email: ealpers@gmx.de Pfarrer Wolf – Johannes von Biela, Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26 Tel.: 03631 – 982 424 / Fax: 03631 – 982 423 Email: wj@vonbiela.de</p> <p>Pfarrer Peter Lipski Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2 Tel.: 03631 – 981 644 Email: blasiigemeinde@web.de</p> <p>Gemeindepädagoge Frank Tuschy Tel.: 03631 – 988 344 Email: frank.tuschy@t-online.de</p> <p>Kantor Michael Kremzow Tel.: 03631 – 6860 180 Email: michael.kremzow@web.de</p>	<p>Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Steinbrücken Angela Bösenberg, Hosenbein 38, 99734 Steinbrücken, Tel.: 03631 – 983 446</p> <p>Pfarrer Friedemann Büttner, (Gehörlosenseelsorger, Studentenfarrer, stellvertretender Superintendent) Sangerhäuser Str. 1a, 99734 Nordhausen Tel.: 03631 – 984 168 / 476 661, Fax: 03631 – 476 662 Email: friedemann.buettner@web.de</p> <p>Dipl.-Gemeindepädagogin Marit Krafcick Tel.: 03631 – 609 923, Handy: 0173 – 7236883, Email: m.krafcick@t-online.de Sprechzeit: Montag 9-12 Uhr in der Spiegelstr. 12,</p>
<p>Offene Kirche Die Blasiikirche ist geöffnet: täglich von 14:30 bis 16:30 Uhr</p>	<p>Projektstelle Nordhausen Ost (derzeit ohne Raumangebot) Pfarrer Peter Kube Tel.: 03631 – 4710 422 / 0170 – 416 2442 Email: peter.kube@gmx.de</p> <p>Besuche, Gespräche bitte tel/per mail vereinbaren</p>
<p>Superintendent Michael Bornschein, Förstemannstraße 28, Tel.: 03631 – 46 95 60 Internet: www.ev-kirchenkreis-suedharz.de</p>	

